

## NEWSLETTER

### “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten Datum: 17.02.2017

## ESTLAND

### Schweizer Immobilienfirma blickt auf ein gutes Jahr zurück



Die seit 2013 in Estland aktive und zum Schweizer Konzern *Swiss Property Group AG* gehörende Firma *Swiss Property OÜ* kann auf ein erfolgreiches 2016 zurückblicken. Der Umsatz des Unternehmens erreichte 9,6 Mio. EUR, was mehr als drei Mal das Ergebnis von 2015 übertraf. Der grösste Auftrag der Swiss Property war im letzten Jahr ein vom estnischen Architekten *Sten Ader* entworfenes Wohnbauprojekt im schweizerischen

Andermatt. Der Vorstandsvorsitzende von Swiss Property *Jürgen Lamp* kommentierte, dass es sich um ein von estnischen Architekten und Designern entworfenes sechsstöckiges Wohnhaus handele. Die Bauarbeiten des elf Wohnungen umfassendes Wohnhauses begannen im Juni 2016, die Wohnungen werden im Frühjahr 2017 an Käufer übergeben.

### EAS berichtet: Deutsche Touristen bringen neuen Rekord

Nach verschiedenen Statistiken ist Estland ein sehr beliebtes Reiseziel der Deutschen und das Interesse für das kleine bezaubernde Land steigt mit der Zeit immer mehr an. 2016 übertraf die Anzahl der ausländischen Touristen die 2-Millionen-Marke! Die Deutschen unterscheiden sich dadurch, dass Sie den aktivsten Urlaub in Estland planen. Es wird durch ganz Estland gereist um sich ein Bild von der Natur und der Kultur des Landes zu schaffen.

### Elron erzielte 2016 Rekordanzahl an Passagieren. Geplant wird die Ausschreibung für die Beschaffung weiterer Züge



*Eesti Liinirongid AS* die unter dem Warenzeichen „*Elron*“ betriebene Verkehrsgesellschaft, die den gesamten Bahnverkehr mit den „*FLIRT*“ Elektro- und Dieselzügen von der schweizerischen Firma Stadler in Estland betreibt, möchte weitere Eisenbahnzüge bestellen. Hierzu bräuchte es eine neue Ausschreibung, da im vergangenen Jahr die Passagierzahlen rekordhaft um 4 % gestiegen sind. 2016 beförderte Elron 6,8 Mio. Passagiere. Die täglich reisenden Passagierenzahlen

nehmen laut der Umfrage von *Norstat* weiter zu, so dass derzeit mindestens 55% der estnischen Bevölkerung einmal mit dem Zug unterwegs ist. Das Ziel für 2017 mehr als 7 Mio.

Passagiere zu befördern bei Einnahmen durch den Ticketverkauf von 12,3 Mio. dürfte wohl erreicht werden.

Der Plan neue Züge zu beschaffen wurde dennoch verschoben obwohl der Bedarf nach neuen Zügen gross ist, da der Entwicklung neuer Ticketsystem und der Qualität drahtloser Internetverbindung Priorität eingeräumt werde. Für das nächste Budget werde schliesslich die Ausschreibung weiterer Züge erfolgen, hiess es.

### Estland höchstes Mindestgehalt Osteuropas



Die neusten Daten von Eurostat zeugen davon, dass Estland im Vergleich der ost-europäischen Staaten das höchste Mindestgehalt hat. In West-Europa liegt das Mindestgehalt über 500 EUR monatlich. Das Niveau in Ost-Europa ist aber deutlich niedriger. Das höchste Mindestgehalt hatte im Januar 2017 Luxemburg, wo es bei 1999 EUR lag, das niedrigste jedoch in Bulgarien – 235 EUR im Monat. Mit einem 470 EUR hohen Mindestgehalt positioniert sich Estland unter den

ost-europäischen Ländern auf Platz 1, ist mit seinem Ergebnis aber allerdings niedriger als die 12 alten Mitglieder der EU. Nur eine Position höher liegt Portugal mit 650 EUR und Griechenland mit 684 EUR. Estlands Nachbarn Finnland und Schweden haben keine Mindestgehaltregel. In Lettland und Litauen liegt das Mindestgehalt bei 380 EUR im Monat.

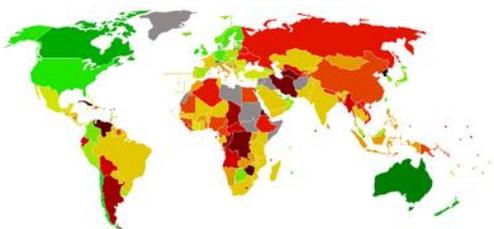
### Wohnungspreise in Tallinn gestiegen



Der durchschnittliche Quadratmeterpreis der Tallinner Wohnungen ist im Januar um 12% gestiegen und betrug 1 735 EUR. Im Januar wurden in Tallinn 753 Wohnungen verkauft und gekauft. Der Gesamtwert von allen Wohnungstransaktionen betrug 74,4 Mio. EUR. Ein Jahr davor wechselten in Tallinn 547 Wohnungen ihren Eigentümer, der Gesamtwert der Transaktionen lag bei 46,4 Mio. EUR.

Die Wohnungspreise in anderen Städten Estlands sind im letzten Jahr um 9,7% gestiegen und betragen im Januar durchschnittlich 680 EUR per Quadratmeter.

### Index der Wirtschaftsfreiheit



Estland hat im neusten vom *Wall Street Journal* und dem amerikanischen *Think-Tank Heritage Foundation* erstellten Index der Wirtschaftsfreiheit gut abgeschnitten – von Platz 9 (2016) auf Platz 6. Im Vergleich der europäischen Staaten liegt Estland nach der Schweiz an zweiter Stelle. Der Bericht beschreibt Estland als eine der dynamischsten und

modernsten Wirtschaften der Welt mit einfachem Steuersystem, Offenheit zu ausländischen Investitionen und wenigen indirekten Steuern. Litauen ist von Platz 13 auf 16 gefallen. Lettland hat seine Position erheblich verbessert und ist von Platz 47 auf 20 gestiegen. Die drei baltischen Staaten liegen alle in der Kategorie „*Mostly free*“, zusammen mit Kanada, Irland, Grossbritannien, Schweden, Deutschland, Japan und Israel. Der 180 Staaten umfassende 2017 Index wurde am Mittwoch veröffentlicht.

## Zentrumspartei führt die Parteienrankings



Die Ergebnisse einer Anfang Februar vom Institut *Kantar Emor* durchgeführten Erhebung zeigen, dass die **Zentrumspartei, trotz Rückzuges** seines langjährigen Führers **Edgar Savisaars**, mit 27% nah wie vor die populärste politische Partei Estlands sei. Die Reformpartei wurde von 25%, die Sozialdemokraten von 16%, die Konservative Volkspartei von 13%, die Freie Partei von 10% und die Vaterlandsunion Res Publica von 7% der Befragten

unterstützt. Im Vergleich zum Dezember ist die Popularität der Zentristen um 1% und die der Reformpartei, der Volkspartei und der Freien Partei um jeweils 2% gestiegen. Die Unterstützung der Sozialdemokraten ist in einem Monat um 3% gefallen.

Befragt wurden 882 Personen im Alter zwischen 18-74.

*Photo: Premierminister und Vorsitzender der Zentrumspartei Jüri Ratas*

## Eine Villa für den Hund



Eine in diesem Frühjahr hauptsächlich für vermögende ausländische Märkte erscheinende Hundevilla hat trotz des hohen Preises auf der *Fundwise Plattform* mehr als 70 000 EUR gebracht. Fundwise ist die erste Crowdfunding-Plattform im Baltikum (<https://fundwise.me/en>).

Laut CEO Hegert Lepik, der smarten Hundevillen produzierender Firma DM Assembly, wurde das Ziel von 100 000 EUR

Investitionen bis heute schon fast erreicht. Das von lokalen Investoren einbezahltes Kapital dient der Expansion des Unternehmens.

Das in Estland entwickelte einzigartige Hundehaus ist mit zahlreichen Lösungen des intelligenten Hauses ausgestattet: von App-geführten Ton-, Licht und Heizsystemen bis hin zur Möglichkeit mit dem Vierbeiner in der Luxushütte ein Videogespräch zu führen. Zusätzlich könnte das Haus mit automatischer Futter- und Drinkanlage, sowie beheiztem Bett ausgestattet werden. Die Preise für die Hundevillen beginnen bei 3 000 EUR pro Hundehaus.

## LETTLAND

### Lettischer Molkereikonzern Food Union investiert 214 Mio. EUR in China

Zwei Unternehmen – die Firmen *PAG und Meridian Capital* – investieren je 161,6 und 52,4 Mio. EUR in den lettischen Molkereikonzern *Food Union Group (FUG)* zur Erweiterung der Produktion auf dem chinesischen Markt. Food Union Group gehört zu den führenden Herstellern von Molkereiprodukten und Eis in Europa. FUG ist die erste baltische Molkerei, die 2015 auf den chinesischen Markt expandierte. Die Firma beschäftigt 2 500 Mitarbeiter und bearbeitet täglich mehr als 1 000 Tonnen Rohmilch.

## Arbeitslosigkeit leicht gestiegen

Die Arbeitsbehörde Lettlands berichtet, dass die Arbeitslosigkeit in Lettland im Januar um 0,1% gestiegen ist und 8,5% betrug. Anfang Januar waren in Lettland 78 357 Personen als arbeitslos registriert, ihre Zahl ist bis Monatsende um 1 659 gestiegen. Am niedrigsten war die Arbeitslosigkeit in Riga (5,4%), am höchsten im Bezirk Latgale, wo sie 18,2% betrug.

In Litauen lag die Arbeitslosigkeit per Anfang Februar bei 8,7%.

## Erfolgreiches Jahr für lettische Hotels



Die Statistische Behörde Lettlands berichtet, dass im vergangenen Jahr **lettische Hotels** und Unterkunftseinrichtungen von insgesamt 4,4 Mio. lettischen und ausländischen Touristen besucht wurden, was 7,5% mehr sind als ein Jahr zuvor. Die Zahl der ausländischen Touristen sei 2016 um 5,9% gestiegen und betrug 3,04 Mio. Personen. 79,3% von ihnen übernachteten in Riga. Die populärsten Städte unter den Touristen waren **Riga, Jurmala und Ventspils**, die von jeweils 24,7, 8,2 und 7,7% der

Hotelgäste besucht wurden. 71% bzw. 1,43 Mio. ausländische und lettische Touristen übernachteten in Riga. 12,2% der ausländischen Touristen kamen aus Deutschland, 11,9% aus Russland, 7,9% aus Estland, 7% aus Litauen, 6,8% aus Finnland, 6,2% aus Grossbritannien und 5,3% aus Norwegen.

## Lettland reduziert Bürokratie

Martins Krievins, Direktor der Staatskanzlei, sagte in einem Fernsehinterview, dass die lettische Regierung in kommenden drei Jahren die Zahl der Stellen im öffentlichen Dienst um 7% reduzieren könne, was rund 5000 bis 7000 Stellen entspricht. Er erwähnte jedoch auch, dass heute an lettischen Ministerien und Staatsbehörden etwa 3500 Stellen unbesetzt seien. Die Reform trage dazu bei, das Einkommensniveau der Staatsbeamten dem der Privatunternehmen anzugleichen, so dass die Gehälter des öffentlichen Dienstes rund 80% davon ausmachen, was Menschen für die gleiche Arbeit in Privatfirmen verdienen.

## Steuerbelastung am höchsten in Lettland



Eine Analyse der **Swedbank** zeigt, dass Letten von ihrem monatlichen Einkommen mehr in die Staatskasse zahlen müssen als Litauer und Esten. Die Lohnnebenkosten seien in den letzten Jahren nur sehr wenig gefallen und in einigen Fällen sogar gestiegen. Das Mindestgehalt ist in diesem

Jahr um zehn Euro von 370 EUR auf 380 EUR monatlich gestiegen, was für den Bezieher des Mindestgehaltes jeden Monat 7 EUR mehr bedeutet. Durch die Differenzierung des Systems des Mindestgehaltes sind Einnahmen aller Arbeitnehmer gefallen. Das steuerfreie Minimum ist von 75 EUR auf 60 EUR gefallen, was einen Rückgang der Monatsgehälter um 3,45 EUR im Monat bzw. 41,1 EUR im Jahr mit sich brachte.

Die Gehaltsanalysen in allen drei Ländern zeigen, dass die grössten Änderungen in Litauen stattgefunden haben, wo die Einnahmen in einigen Fällen sogar bis zu 32 EUR im Monat gestiegen sind. Obwohl die Lohnnebenkosten für Arbeitnehmer in Estland am günstigsten

sind, ist Litauen zum steuerzahlerfreundlichsten Staat geworden. Das Mindestgehalt ist Litauen genauso hoch wie in Lettland – 380 EUR. In Estland liegt es bei 470 EUR. Das steuerfreie Minimum ist in Litauen ständig gewachsen und liegt heute bei 310 EUR. In Estland liegt es bei 180 EUR. Obwohl Lettland das steuerfreie Minimum bis 2020 auf 160 EUR erhöhen will, liegt es in Litauen schon heute zwei Mal höher.

Laut Angaben der *Agentur Leta* wurden im letzten Jahr in Lettland 11 206 neue Firmen gegründet, gleichzeitig aber 12 227 liquidiert. Viele lettische Unternehmer haben ihre Firmen im estnischen Handelsregister eingetragen.

### **Letzter sowjetischer Raketenstützpunkt wird demontiert**



Im lettischen *Bezirk Gulbene* wird der letzte aus der Sowjetzeit stammende Raketenstützpunkt demontiert. Der ehemalige aus vier 32 Meter tiefen Schächten und einem Kommandozentrum bestehende Raketenstützpunkt „*Dvinaa R12*“ soll auseinander genommen und in Betonkies gewandelt werden. Die Kosten der Arbeiten werden auf 189 900 EUR geschätzt.

In Lettland gab es insgesamt 12 sowjetische Raketenstützpunkte (angeblich Atomraketen), darunter fünf unterirdische. Gulbene ist der letzte, die restlichen sind bereits demontiert worden. Es handele sich um ein kompliziertes Vorhaben, da die 10-stöckig unter der Erde befindliche Anlage in mehrere Ebenen geteilt ist und aus ausserordentlich starkem Beton gebaut wurde.

### **Bergmanis: Lettland wird den Verteidigungshaushalt auf 2% des BIP erhöhen**



Lettlands Verteidigungsminister *Raimonds Bergmanis* betonte am Donnerstag, dass Lettlands Versprechen, den Verteidigungshaushalt bis auf 2% des BIP zu erhöhen, eingehalten wird. Dieses Statement gab der Minister nach dem US *Verteidigungsminister James Mattis* in dieser Woche warnte, dass Washington seine Beteiligung an der NATO reduzieren werde,

wenn andere Staaten der Allianz nicht ihre Verteidigungsausgaben erhöhen. „Sicherheit ist nie günstig, sonst kann das den ganzen Staat kosten. Lettlands Regierung versprach, schon im kommenden Jahr die Verteidigungskosten auf 2% des BIP zu bringen und als Verteidigungsminister kämpfe ich dafür, dass diese Entscheidung nicht geändert wird,“ sagte Bergmanis. (In Estland sind es bereits 2,2% des BIP) Das Schweizer Fernsehen SFR brachte in der Magazinsendung „*Rundschau*“ am vergangenen Mittwoch, dem 15.2. einen Beitrag zum Thema „Unsicherer Schutz der NATO“, zu sehen unter: <http://www.srf.ch/news/international/russland-im-nacken-aufreueung-im-baltikum>

# LITAUEN

## Die Anstellung von Ausländern wird einfacher



Die litauische Regierung veröffentlichte am vergangenen Mittwoch eine Liste von Berufen, die vereinfachten Anstellungsregeln unterordnet sind. Einige Oppositionspolitiker haben bereits die Befürchtung geäußert, dass diese Entscheidung den Weg zu billigen Arbeitskräften eröffnen könnte und Gehaltserhöhungen stoppt.

Die vom Wirtschaftsministerium der Regierung vorgelegte Liste enthält 27 Berufe, für die Litauen nicht genügend Arbeitskräfte hat. Ausländer, die sich für diese Berufe bewerben, erhalten im vereinfachten Verfahren Arbeitserlaubnisse. Ihr Gehalt muss den Landesdurchschnitt nicht mehrfach sondern nur 1,5-fach überschreiten.

Das Wirtschaftsministerium ist der Ansicht, dass diese Änderungen Litauen in einem attraktiveren Licht scheinen lassen und auch neue Investitionen ins Land bringen. In der Liste der Berufe findet man u.a. Programmierer, IT-Spezialisten, Ingenieure und Techniker. Die Regelung gilt für Arbeitskräfte aus Ländern ausserhalb der EU.

## Olvi stoppt in Litauen eine 2 Mio. EUR Investition



Der finnische Hersteller von alkoholischen Getränken, die Firma **Olvi**, unterbricht in Litauen wegen der Erhöhung der Alkoholsteuer eine 2 Mio. EUR umfassende Investition in ihre litauische Tochter **Volfas Engelman**. „Die Investition war für die Erweiterung der Produktion gedacht. „Unsere nächsten Investitionen kommen erst in zwei-drei Jahren,“ sagte **Marius**

**Horbacauskas**, Geschäftsführer von Volfas Engelman.

Horbacauskas prognostiziert, dass der Alkoholverkauf in Litauen wegen der Erhöhung der Alkoholsteuer um 20% bis 30% fallen werde. Die Alkoholpreise sollen dadurch um 15% bis 40% steigen.

Von der Steuererhöhung werden alle alkoholischen Getränke betroffen. Die Verbrauchssteuer für Bier und Wein wird ab dem 1. März 2017 um 112% steigen, die von starkem Alkohol jedoch um 23%.

Volfas Engelman ist der drittgrösste Bierhersteller Litauens.

## OSZE Empfehlung

Die OSZE unterbreitete Litauen einen Vorschlag, dem zufolge Litauen Kandidaturen von Personen mit **Doppelstaatsangehörigkeit auf Parlamentswahlen zulassen** sollte. Der Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission Litauens **Zenonas Vaigauskas** meint, dass diese Empfehlung durch eine aus dem Jahre 2010 stammende Entscheidung des Europäischen Menschenrechtsgerichtes über Moldawien motiviert sei. Ein Moldawier mit rumänischer Staatsangehörigkeit gewann einen Gerichtsprozess gegen den moldawischen Staat. Moldawien hat zwar parallel rumänische Staatsangehörigkeit zugelassen, hinderte aber diesen Personen ihre Kandidatur aufzustellen.

Das litauische Grundgesetz lässt nicht zu, Personen mit Doppelstaatsangehörigkeit auf Parlamentswahlen ihre Kandidatur aufzustellen. Zur Umsetzung der OSZE Empfehlung sollte das Grundgesetz Litauens geändert werden, was Vaigauskas allerdings anzweifelt.

## Russland ist ein wichtiger Handelspartner



Litauens Exporte nach Russland sind 2016 im Vergleich zu 2015 um 13,7% gefallen. Abgesehen davon ist Russland für Litauen ein wichtiger Handelspartner, berichtet die Statistische Behörde Litauens. Fallende Exportzahlen seien vor allem auf den 67,4% Rückgang der Exporte von Ölprodukten zurückzuführen. Der Export von Düngemitteln nach Russland sei sogar um 84% gefallen und der von Möbeln um 34%. Im letzten Jahr exportierte Litauen nach Russland keine Fleisch- und Molkereierzeugnisse.

2016 lag der Anteil der russischer Exporte bei 13,5%.

## Litauen feierte den 99. Jahrestag der Eigenstaatlichkeit



Litauen feierte am Donnerstag den 99. Jahrestag der Wiederherstellung der Eigenstaatlichkeit. Staatspräsidentin *Dalia Grybauskaitė* übergab am Morgen staatliche Dienstzeichen und nahm an der Hiessung der baltischen Flaggen vor dem Präidentenschloss teil. Während des Tages fanden anlässlich des Feiertages in vielen Städten und kleineren Ortschaften Litauens noch zahlreiche weitere Veranstaltungen statt.

## KULTUR



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland to Latvia, Lithuania and Estonia  
26.01.2017

### CULTURAL CALENDAR LATVIA 2017 Duo exhibition - Louisa Gagliardi and Adam Cruces



Louisa Gagliardi graduated from the Ecole cantonale d'art de Lausanne in 2012. She received the Swiss Design Award in 2014 and recently exhibited at LUMA foundation, Zurich; Tomorrow Gallery, New York; Istituto Svizzero, Rome and Helmhaus, Zurich.

Adam Cruces graduated from Kansas City Art Institute in 2008 and from the Zurich University of Arts in 2013. His work has recently exhibited at Helmhaus, Zürich; Istituto Svizzero, Milano; Museum of Fine Arts, Houston; Galerie Joseph Tang, Paris and Kunsthall Aarhus, Aarhus.

Louisa Gagliardi  
Adam Cruces

The work of Louisa Gagliardi addresses everyday scenes of leisure in reference to historical and modern portraiture. Her subject matter responds to the moods and environments of contemporary social life. These works take the form of digital prints on PVC vinyl, which Adam Cruces will then paint over with acrylic, thus creating collaborative pieces.

Cruces' individual work for the exhibition, like Gagliardi's, responds to certain aspects of quotidian life – such as the prevalence of the sharing economy, filter bubbles caused by algorithms, and (art) historical trends.

The work of Gagliardi and Cruces becomes an expression, and abstracted reflection, of the world we inhabit, while playing homage to the past.

3<sup>rd</sup> Februar – 12<sup>th</sup> March 2017  
kim? Contemporary Art Centre  
Sporta iela 2  
Riga

Elizabetes iela 2  
LV-1340 Riga  
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54  
[riga.vertretung@eda.admin.ch](mailto:riga.vertretung@eda.admin.ch) / [www.eda.admin.ch/riga](http://www.eda.admin.ch/riga)

**Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

## **STERNSCHUPPEN**

“Kommst Du mit in den Sternschuppen?“, erkundigt sich meine Freundin sobald sie mir die Türe öffnet. Eigentlich habe ich keinerlei Bedürfnis in den Ausgang zu gehen. Vielmehr hatte ich mich den ganzen Tag, und es war ein mit unerfreulichen Terminen angefüllter, auf einen kuscheligen, entspannenden Abend gefreut. Aber der Liebsten einen Wunsch ausschlagen, nein, das kann ich nicht. So willige ich ein. Im Hinterkopf, oder besser ausgedrückt in der Hinterhand (der Falschen), den realen Gedanken sie durch Liebesbeweise doch noch von ihrem Vorhaben abzubringen. Ganz abgesehen davon, dass ich das Lokal Sternschuppen nicht kenne und in dieser eiskalten Nacht keinerlei Bedürfnis verspüre aus der warmen Wohnung im Mondesfrieresreich zu wandeln. Wird dir noch einiges einfallen, um dein Liebstes auf andere Gedanken zu bringen, bemerkt mein überhitztes Innenleben. “Lass uns zuerst speisen. Einen edlen Tropfen dazu genießen der uns aufwärmt“, entströmen meinem Mund warme, Sehnsucht ausstrahlende, durcheinander wirbelnde Worte.

“Nein, nein, im Sternschuppen finden wir heute Nacht unser Glück“, entgegnet sie und bereitet sich, ihren Wintermantel und die warmen Stiefel anziehend, auf den Ausgang vor. “Aber, lass uns zuerst ein wenig Vorglühen“, versuche ich ergebnislos zu überzeugen. Ziehe erneut meinen Schal enger um den Hals und die Handschuhe über. Wir gleiten, mehr als dass wir die Stiegen hinunter schreiten, dem Ausgang des Wohnblocks zu. Ich fühle durch meine dicke Winterkluft ihre glühende Wärme und versuche noch einmal meine Überzeugungskunst einzusetzen. Male mit wohlriechenden Sätzen meine Kochkünste an die dunklen Treppenhauswände. Das neue Rezept, ein in Wein geschmortes Pilzgericht. Sie reagiert darauf einzig mit dem Wort STERNSCHUPPEN. Ach was ich das Ausgehen hasse. Besonders jetzt und heute. Aber ich unterziehe mich. Wir treten aus dem Eingang. Der Boden ist gefroren. Der Gehsteig glatt wie eine Eisbahn.

“Lass uns ein Taxi rufen, wir brechen uns noch alle Knochen“, bemerke ich, dabei weiße Wölkchen aus dem hungrigen, durch das Rezept angeregten Mund ausstoßend. Ihre Reaktion: “STERNSCHUPPEN, lass uns ein N suchen!“. Beugt sich vor. Hebt ein riesiges, gefrorenes N vom Boden auf. Setzt es ins Wort ein und zeigt mit Ihren schlanken Fingern, die ich so liebe, zum sternenklaren Himmel hoch, an dem ich nun einen überirdischen Sternschnuppen-Regen entdecke, dem wir jetzt von der Erde abhebend entgegen fliegen. Nun verstehe ich den Ausdruck ‘IM SIEBTEN HIMMEL’, in seiner umwerfenden Bedeutung. Erst jetzt ...

## **SOCKEN-GESCHICK**

“Aus den Socken, aus dem Sinn“, sagt mein Kollege der Oberlehrer, als er mich aus dem Lehrerzimmer zu meiner Klasse gehen sieht. Aus den Socken aus dem Sinn, was für ein Unsinn! Ist er nicht mehr bei Trost? Kann ich mir Hoffnung ausrechnen seine Stelle mit dem höheren Gehalt bald in der Socke zu haben? Benötigen könnte ich den Zustupf wahrlich gut. Denn es fehlt an allen Ecken und Enden. Meine Frau muss auch immer Socken mit der hölzernen Kugel stopfen statt diese, wenn zerlöchert, einfach dem Waschmaschinengeist zu opfern, der so gerne einzelne Stücke zu sich nimmt, sodass ich mich darob schämend, oft mit verschiedenfarbigen Socken ausgestattet, im Lehrerzimmer erscheinen muss. Dort alle Augenpaare, insbesondere der meiner Kolleginnen, an meinen Füßen wie Reißnägel heften sehe. Bezieht sich des Oberlehrers Bemerkung auf meine Fußkleidung? Doch ein Blick

genügt um zu beweisen, dass heute alles in Ordnung, auch keine unregelmäßigen Stopfstellen zu erkennen sind.

Was soll denn dieser Unsinn? Unsinn der keinen Sinn ergibt. Oder etwa Sinn der kein Unsinn darstellt? Verunsichert betrete ich mein Klassenzimmer in dem ich Quartaner in Latein unterrichten soll. Angehende Ärzte. Rechtsanwälte. Philologen. Romanisten. Kaum aber Romantiker deren unsere heutige Welt bedarf, um den Globus umzupolen, die Zukunft unserer Spezies sicherzustellen. Lautes Schwatzen empfängt mich. Kichern. Rufe von hinten nach vorne. Mein Tisch ist das Ziel. Ich eile darauf zu. Verlange RUHE! Sie tritt augenblicklich ein. Autorität besitze ich also noch. Mein Tisch aber sieht anders aus als gestern. Verwandelt. An was kann das liegen? Mit leisem Schrecken stelle ich fest, dass seine vier Beine in verschiedenfarbigen Socken stecken. Ein Schülerstreich? Doch kein Kichern der Mädchen, kein Schenkelklopfen der Jungs weist in diese Richtung. Aber es kann nichts anderes sein. Oder macht sich das Lehrerkollegium in dieser Weise über mich lustig, gibt mich damit der Lächerlichkeit preis.

Meine Finger fahren kämmend durch meinen immer noch dichten Haarschopf. Ich lege meine Bücher auf den Tisch. Drehe mich zur Klasse hin. Der Blick wirft mich beinahe aus den Socken. An allen Pulten sitzen, oder stehen sie, paarweise lange, lange Socken. Hübsche in allen Farben. Hässlich gestopfte. Umgedrehte. Solche mit Außennähten, die innen sein sollten. Aus den Socken aus dem Sinn ... ist das des Rätsels Lösung? Ich mache mich schnurstracks auf die Socken. Lasse Oberlehrer, Schülerschaft, mein besocktes Lehrerpult und die gesamte Sockenschaft hinter mir. Verabschiede mich in den Unruhestand, der in der örtlichen Sockenstrickerei enden dürfte, in der ich in deren Lager, den Socken beim Zusammenstellen der Sendungen Latein beizubringen versuchen werde, wohl mit gleichem Erfolg wie den angehenden Ärzten, Rechtsanwälten, Philologen, Romanisten ... nur werden auch hier keine so notwendige zukünftige romantische Socken unter ihnen an Lager sein. Schade!

### **SCHNEEWEISS & ROSASCHWARZ**

Schneeweiß der Blüte zarte Blätter sich der Sonnenstrahlen freuen, in weissem Blütenrauschesdenken selbstgefällig erkennen, wie wundervoll sie in ihrem herrlich blühend Kleide, einem Bilde gleich, sich zeigen als Augenweide.

Der weißen Blüte Wurzel ergibt sich derweil rosaschwarz der schweren, dichten, duftend, warmen Erde.

„Zu meinem vollen Glücke fehlt nur“, sinnt die rosaschwarze Wurzel, „dass die Blüte rosaschwarz erstrahlt“, während zur selben Zeit, der schneeweiße Blüentraum weiße Wurzeln wie den Schnee ersann.